

**Rede von Herrn Albert Detmers
anlässlich der Preisübergabe 2018 am 21.09.2018
im Grandhotel ADLON Kempinski in Berlin**

MESTEMACHER PREIS MANAGERIN DES JAHRES 2018

Liebe Frau Dr. Orlopp,
liebe Gäste,

ich begrüße Sie alle ganz herzlich
im Namen meines Bruders Fritz
und unserer Familien sowie im
Namen des MESTEMACHER-
Teams.



Albert Detmers
Fotohinweis: Agentur Baganz

Heute freue ich mich bereits zum 17. Mal den **MESTEMACHER PREIS MANAGERIN DES JAHRES** überreichen zu dürfen. Seit dem Jahre 2002 – dem Jahr der ersten Verleihung – bis heute kann man feststellen, dass wir schon viel bewegt haben. Meine Frau hat mit diesem Preis und auch mit anderen Preisen frühzeitig Bewegung in die Debatte und in die Politik gebracht.

Ein weiterer Preis trägt den interessanten Namen **MESTEMACHER PREIS SPITZENVATER DES JAHRES**. Hiermit prämiieren wir seit 2006, also auch schon zum 13. Mal, vorbildhafte Spitzenväter, die

sich nicht nur der Erziehung ihrer Kinder annehmen, sondern auch ihren Partnerinnen die berufliche Weiterentwicklung ermöglichen.

Beide Preisverleihungen erfreuen sich ständig steigender Aufmerksamkeit und die vielen Interessenten für die Teilnahme am Festakt übersteigen die Kapazitäten für eine persönliche Einladung zu den jeweiligen Festveranstaltungen.

Ich hoffe, dass alle, denen wir leider keinen Platz anbieten konnten, trotzdem den Zielen der Events verbunden bleiben – für die gute Sache!

Darüber hinaus vergibt Mestemacher seit dem vergangenen Jahr einen neuen Sozialpreis unter dem Motto: „**MESTEMACHER PREIS GEMEINSAM LEBEN**“!

Worum geht es: Zitat meiner Frau Prof. Dr. Ulrike Detmers:

„Wir zeigen offene Lebensmodelle, in denen Menschen füreinander da sind, sich gegenseitig helfen, sich gegenseitig fördern und demokratisch liberal miteinander umgehen.

Neue offene Lebensmodelle sind beispielsweise Großfamilien, Mehrgenerationenhäuser, Wohngemeinschaften, religiös-liberale Einrichtungen zur Förderung von religiöser Gleichstellung oder Gentlemen`s Clubs, die Frauen als Mitglieder willkommen heißen.“

Ausgezeichnet wurden dabei in drei Kategorien zunächst in der Kategorie: Großfamilie: Die Familie Fritsch aus Rheda-Wiedenbrück.

In der Kategorie: Institutionalisiertes Mehrgenerationenhaus

Das Mehrgenerationenhaus Pustebblume in Trägerschaft der AWO SPI gGmbH aus Halle an der Saale.

In der dritten Kategorie: Wohngemeinschaft

Das Generationen übergreifende Wohnprojekt Marthastraße in Nürnberg.

Und in der in der vierten Kategorie: Anderer Lifestyle-Modell-Typ

Der Übersee-Club e.V. in Hamburg. Und zwar dafür, dass er sich frühzeitig für Frauen geöffnet hat.

Mit diesem Preis wollen wir verschiedene Lebensmodelle hervorheben und in die Öffentlichkeit holen, die dafür sorgen, dass die Gemeinsamkeit/ die Toleranz und der Bürgersinn in unserer Gesellschaft gestärkt werden.

Doch nun zu Ihnen, Frau Dr. Orlopp. Sie erhalten heute die diesjährige Auszeichnung **MANAGERIN DES JAHRES**.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit der professionell arbeitenden Jury für die Mitarbeit bei der Auswahl von Top-Führungsfrauen danken.

Sie, liebe Frau Dr. Orlopp, verkörpern eine von den leider noch zu seltenen Führungsfrauen, die auf den Führungsetagen mit eindrucksvollen Erfolgen beweisen und bewiesen haben, dass Frauen diese Position gleich gut oder besser beherrschen, als die Männer.

Damit fungieren Sie genauso wie die bisherigen Top-Spitzenfrauen, die wir prämiert haben, als Leitbild für den weiblichen Führungsnachwuchs.

Ich darf Sie nun mit meiner Frau nach vorne bitten, um Ihnen 5.000 Euro für soziale Zwecke und die wertvolle silberne Statue OECONOMIA zusammen mit meiner Frau zu überreichen.

Herzlichen Dank, meine Damen und Herren für Ihre Aufmerksamkeit.